



## Schritt 2

# Checkliste „Starkregen & Sturm“

### Welche Starkregen- und Sturmschutz-Maßnahmen setzen wir in unserem Unternehmen bereits um?

Bitte kreuzen Sie die jeweiligen Maßnahmen an. Die nicht angekreuzten Antworten geben Ihnen Aufschluss darüber, wo es in Ihrem Betrieb noch Potenzial der betrieblichen Klimafolgenanpassung bzgl. Hitze gibt. Hinweis: Die Checkliste bietet Ihnen eine erste Grundlage für die betriebliche Klimafolgenanpassung und erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Schutzmaßnahmen müssen individuell getroffen werden.

#### Schutz der Mitarbeitenden

- o Wir informieren unsere Mitarbeitenden regelmäßig über unsere Maßnahmen gegen Starkregen und Sturm und weisen darauf hin, dass bei Überflutungen Keller- und Lagerräume im Untergeschoss sowie Tiefgaragen nicht betreten werden sollten.
- o Wir informieren unsere Mitarbeitenden über Starkregen- und Sturmwarnungen.
- o Falls möglich, verschieben wir Arbeiten, die draußen erledigt werden (müssen).
- o Wir fragen unsere Mitarbeitenden regelmäßig nach Feedback zu den Maßnahmen und geben ihnen die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen.
- o Wir machen regelmäßige Stichproben, ob unsere Mitarbeitenden unsere Maßnahmen kennen und bessern bei Bedarf durch Schulungen nach.
- o Wir haben eine feste Ansprechperson im Unternehmen/pro Abteilung bestimmt, die für die Durchführung der Maßnahmen gegen Starkregen und Sturm verantwortlich ist.
- o Wir kennen die Starkregengefahrenkarte des Rheinisch-Bergischen Kreises.

#### Gebäude & Betriebsflächen

- o Um unsere Gebäude und die Betriebsflächen vor Hochwasser und Sturm zu schützen, verdichten und erhöhen wir eventuelle Öffnungen mit Spundwänden, Schiebetoren, Rampen, Klappschotts, Fenster- und Türschwelle, installieren Mauern sowie Windschutzwände und warten diese regelmäßig.
- o Bei Fenstern und Türen achten wir darauf, dass diese druckwasserdicht sind.
- o Wir haben ausreichend Entwässerungsanlagen und Rückstau- und Ableitungssysteme, reinigen und warten diese regelmäßig und erweitern sie bei Bedarf.
- o Wir begrünen unsere Dächer und Fassaden, um die Gebäude vor Starkregen und Sturm besser zu schützen. Außerdem können die Pflanzen einen Teil des auftretenden Wassers verdunsten lassen.
- o In unseren Gebäuden bestehen die Wände und Böden aus wasserdichtem Material.

- o Wenn möglich, entsiegeln wir Teile unserer Betriebsflächen und installieren entsprechende Anlagen, damit auftretendes Wasser versickern kann. Alternativ greifen wir auf wasserdurchlässige Bodenbeläge zurück.
- o Wir haben Anlagen, Leichtbauten, Güter und Fahrzeuge, die sich draußen befinden, dauerhaft gesichert. Im Akutfall verlagern wir diese möglichst in die Gebäude oder entfernen sie vom Betriebsgelände.
- o An der Angrenzung unseres Betriebsgeländes zu Gewässern pflanzen wir regelmäßig Bäume und Hecken, die vor steigendem Wasser zusätzlich schützen sollen.

### **Produktions- und Arbeitsprozesse**

- o Wir erhöhen regelmäßig präventiv unsere Lagerbestände, um Lieferengpässe überbrücken zu können.
- o Wir tauschen uns regelmäßig mit unseren Geschäftspartnern und Lieferanten zur Thematik aus und weisen sie auf eventuelle Risiken hin.
- o Wir können im Notfall auf alternative Transportmittel oder Lieferanten für unsere (An-)Lieferungen ausweichen.
- o Wir reduzieren möglichst unseren Energiebedarf und haben einen Notfallplan für Stromausfälle.
- o Wenn möglich, erzeugen wir unseren eigenen Strom, z. B. mit einer Photovoltaikanlage.
- o Im Fall von Hochwasser schalten wir die Energieversorgung ab.
- o Um unsere IT-Anlagen, Elektroverteileinrichtungen und weiteres Equipment mit höherem Sachwert vor Hochwasser zu schützen, haben wir diese nicht im Keller oder Erdgeschoss gelagert.
- o Für unsere Produktionsanlagen haben wir Erhöhungen wie Plattformen oder Podeste installiert.
- o Wir sammeln Regen- und Grauwasser in Rückhaltebecken, damit wir dieses u. a. für die Kühlung, Grünflächenpflege oder Toilettenspülung verwenden können.
- o Wir haben uns für den Notfall notwendige Materialien wie Sandsäcke, Pumpen, Schaufeln, Taschenlampen und Notstromaggregate angeschafft.

### **Unterstützungsbedarf**

- o Bei Bedarf nehmen wir Kontakt zur Rheinisch-Bergischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW) auf.

### **Wir unterstützen Sie gerne bei Ihrer betrieblichen Klimaanpassung:**

#### **Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW)**

Lisa Bartkowiak, Projektleiterin „Nachhaltig Wirtschaften“

bartkowiak@rbw.de, Tel. +49 2204 9763-14

#### **Rheinisch-Bergischer Kreis, Energie & Klima Koordinierungsstelle (EKKO)**

Stephanie Rausch, Klimaanpassungsmanagerin

stephanie.rausch@rbk-online.de



## Selbsttest „Starkregen & Sturm“ Weiterführende Informationen



Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (2014)  
**Klimacheck. Leitfaden zum Management von Klimarisiken im industriellen Mittelstand**  
[www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Industrie/klimacheck.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=7](http://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Industrie/klimacheck.pdf?__blob=publicationFile&v=7)



co2ncept plus – Verband der Wirtschaft für Emissionshandel und Klimaschutz e.V. (o. J.)  
**Klimarisikomanagement 2050 – Betriebliche Klimarisikostrategie Step-by-Step entwickeln**  
[www.climate-challenge.de/\\_files/ugd/00d8c3\\_63d96ad2e246433da7c69e8b33df26c7.pdf](http://www.climate-challenge.de/_files/ugd/00d8c3_63d96ad2e246433da7c69e8b33df26c7.pdf)



Handwerkskammer Frankfurt (Oder), Region Ostbrandenburg (2024)  
**Projekt „HandwerkGoesGreen“ - Anpassung an den Klimawandel**  
[www.weiterbildung-ostbrandenburg.de/projekt-klimawandel-handwerkgoesgreen/](http://www.weiterbildung-ostbrandenburg.de/projekt-klimawandel-handwerkgoesgreen/)



IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e.V. (2019)  
**Management von Hochwasser und Starkregen. Eine Einstiegshilfe für Betriebe**  
[www.ihk.de/blueprint/servlet/resource/blob/4632414/f63b2aaaefd45342fcc4ca77f033c0f9/m5-hochwassermanagement-data.pdf](http://www.ihk.de/blueprint/servlet/resource/blob/4632414/f63b2aaaefd45342fcc4ca77f033c0f9/m5-hochwassermanagement-data.pdf)



StädteRegion Aachen (2012)  
**Gewerbeflächen im Klimawandel. Leitfaden zum Umgang mit Klimatrends und Extremwettern**  
[www1.isb.rwth-aachen.de/BESTKLIMA/presentations/20170920\\_KlimaixLeitfaden\\_internet.pdf](http://www1.isb.rwth-aachen.de/BESTKLIMA/presentations/20170920_KlimaixLeitfaden_internet.pdf)



Rheinisch-Bergischer Kreis (2024)  
**Starkregengefahrenkarten für den Rheinisch-Bergischen Kreis**  
<https://www.rbk-direkt.de/starkregengefahrenkarte-fuer-den-rbk.aspx>

### Impressum

Herausgeber: RBW, Rheinisch-Bergischer Kreis  
Redaktion: Lisa Bartkowiak (v. i. S. d. P.), Stephanie Rausch (v. i. S. d. P.)  
Gestaltung: Werbeagentur LAWRENZ, [www.qualitaeter.de](http://www.qualitaeter.de)  
Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW)  
Friedrich-Ebert-Straße 75  
51429 Bergisch Gladbach  
Telefon: +49 2204 9763-0  
[info@rbw.de](mailto:info@rbw.de)  
Juni 2024